

12. Gehörlosentheaterfestival beginnt

Am 8. April startet Theaterreigen für gehörloses und hörendes Publikum



APA

Wien APA - "Gedanken und Denker, Künstler an die Macht", frei nach diesem Motto treten von 8. bis 17. April gehörlose und hörende Künstler aus zwölf Ländern in Österreich auf. In Wien und sechs weiteren österreichischen Städten präsentiert die Gesellschaft für Musik und Theater (ARBOS) eine Fülle an Theaterproduktionen, aber auch die erste visuelle Theaterbibliothek

Österreichs. Außerdem werden die U-Bahn-Stationen der Wiener Linien zur Bühne. Eingeladen ist gehörloses wie hörendes Publikum.

Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich von Kleist werden gleich bei der Eröffnungsvorstellung des Gehörlosentheaterfestivals in Wien in einen Wort- und Bilderstreit treten. "Die Landkarten der Schatten", ein Drama des bosnischen Dichters Dzevad Karahasan, beschäftigt sich mit der gegensätzlichen Weltanschauung der beiden Dichter und feiert am 8. April Premiere im Tanzatelier Wien, dem Dreh- und Angelpunkt des Festivals.

Auch das dokumentarische Theater "Wilhelm Jerusalem - Helen Keller: Briefe" wird im Tanzatelier aufgeführt. Das Stück stellt die Korrespondenz des österreichischen Philosophen mit der taubblinden Schriftstellerin in den Mittelpunkt. Weitere Höhepunkte versprechen "Die Kunst des Krieges" des Singapurers Ramesh Mayyappan und die europäische Erstaufführung des Gedichts "Trommeln allerorts" des US-Amerikaners Willy Conley zu werden.

Die U-Bahn als Kurzzeitbühne

Abseits des Tanzateliers fahren die Schauspieler täglich während des Festivals von 10 bis 12 Uhr mit der Wiener U-Bahn, wie jeder andere Fahrgast auch. Doch in den Stationen wird dann in Sekunden ihr Bühnenraum entstehen, für manche Passanten könnte das eine Überraschung werden. Aufgeführt wird "November 1918", ein Kunstmanifest der Künstlergruppe "Novembristen", die nach dem Ersten Weltkrieg mehr Einfluss auf die Kunstpolitik forderte.

Präsentiert werden beim Festival zudem die ersten beiden Bände einer visuellen Theaterbibliothek in Form von DVDs, in denen Gehörlose ihre Sprache, die Gebärdensprache, lesen können. Der erste Band beschäftigt sich mit den bereits erwähnten Briefen von Helen Keller und Wilhelm Jerusalem, der zweite versucht die Gebärdensprache als Theatersprache Kindern zu vermitteln.

Ein spezielles Kinderprogramm für Schulen wird es von 11. bis 13. April,

jeweils vormittags im Tanzatelier geben. Für Erwachsene werden außerdem Literatur- und Theaterworkshops angeboten. Der Vorhang für Theatervorstellungen wird sich für einzelne Vorstellungen auch in Amstetten, St. Pölten, Salzburg, Lienz, Klagenfurt und Markt Allhau im Burgenland öffnen.

Service: 12. Europäisches & Internationales ARBOS

Gehörlosentheaterfestival, 8. bis 17. April, in Wien, Amstetten, St. Pölten, Markt Allhau, Salzburg, Lienz und Klagenfurt, <http://www.arbos.at> , Kartenvorverkauf nur im WITAF, Kleine Pfarrgasse 33, 1020 Wien, Tel.: 01 / 214 58 74, <http://www.witaf.at> .

© APA - Austria Presse Agentur reg.GenmbH. Alle Rechte vorbehalten. Die Meldungen dürfen ausschließlich für den privaten Eigenbedarf verwendet werden - d. h. Veröffentlichung, Weitergabe und Abspeicherung ist nur mit Genehmigung der APA möglich. Sollten Sie Interesse an einer weitergehenden Nutzung haben, wenden Sie sich bitte an Tel. ++43-1/36060-5750 oder an zukunftwissen@apa.at.